

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Ölberggasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Schulstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 174 Halle a. S., Dienstag den 13. April 1915

Ritcheners Bittgang nach Kanada.

(z. B.) Amsterdam, 13. April. Nach einer Neutermelung teile der kanadische Ministerpräsident im kanadischen Unterhause mit, daß Ritchener um schnelle Absendung eines zweiten kanadischen Hilfskorps gebeten habe, Kanada habe bisher über 100 000 Mann geschickt und könne in einem Jahre (!) weitere 150 000 Mann senden.

Wieder ein mißglückter Angriff im Golf von Saros.

(z. B.) Kopenhagen, 13. April. Ueber London kommende Meldungen aus Athen besagen, daß die Flotte der Verbündeten die Offensive gegen die Bucht von Saros wieder aufgenommen hat. Die Schiffe beschossen die türkischen Batterien, die das Feuer lebhaft erwiderten. Es heißt, daß mehrere Kriegsschiffe schwere Beschädigungen erlitten, sodah sie sich aus dem Gefecht zurückziehen mußten. Londoner Mätter erklären, daß in den Dardanellen in aller kürzester Zeit wichtige Ereignisse zu erwarten seien.

Ein neuer Erfolg unserer U-Boote.

(z. B.) Amsterdam, 1. April. Die „Times“ meldet: Der Dampfer der Londoner Southwestern-Eisenbahn „Guernsey“ aus Southampton ist Freitag um 10 Uhr versenkt worden. Von der Besatzung ertranken 7 Mann, darunter der Kapitän. Der Dampfer hatte Mehl und Gemüse als Ladung.

Der „Kronprinz Wilhelm“ in Newport News.

(z. B.) Amsterdam, 13. April. „Daily Telegraph“ meldet, daß der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ wahrscheinlich auch interniert werden wird. Er fuhr am Sonntag kurz vor 6 Uhr morgens in Hampton Roads ein. Das amerikanische Unterseeboot „G 1“ folgte dem heran kommenden Dampfer. Es tauchte unter und kam dann längs des „Kronprinz Wilhelm“ wieder zum Vorschein. Dieser wurde nach Newport dirigiert, wo die Sanitäts-offiziere an Bord gingen. Von dort fuhr der Dampfer nach Newport News weiter und ging an dem früheren Plage des Prinz Eitel Friedrich vor Anker. Im Laufe des Nachmittags traf der Polizeikommander Hamilton ein, der eine längere Unterredung mit dem deutschen Kapitän hatte. Es wurde anschließend Besatzung erlöst, an Bord zu gehen. Der deutsche Kapitän berichtet, daß der Mangel an Kohlen und Lebensmitteln ihn zwang, den Hafen anzulaufen. Der Marineattaché Daniel wurde sofort von der Kommandant des Hilfskreuzers kennengelernt. Die amerikanische Regierung wird, wie weiter meldet, mit dem „Kronprinz Wilhelm“ in ähnlicher Weise verfahren, wie mit dem Prinz Eitel Friedrich. An Bord des Hilfskreuzers befinden sich 61 Gefangene der letzten U-Boote „Tamer“ und „Dalsch“. Der Schiffszugbrücke des U-Bootes, die Gefangenen müssen so schnell wie möglich ans Land gehen.

Zum Stillstand der russischen Karpathen-Offensive.

(B. T. A.) Budapest, 13. April. Die Mätter brüden ihre große Genugtuung über den Bericht des Kriegspressequartiers aus, wonach die seit dem Fall von Bryczowl andauernde Offensive der Russen an der ganzen Karpathenfront zum Stillstand gebracht worden ist.

Der Kaiser und die Königin: Die Absicht der Kaiserin war, zuerst den Zug ins Herz Ungarns und dann den Zug ins Herz Deutschlands zu führen. Diese Pläne sind gleichzeitig gescheitert. Der Oberbefehlshaber des Jaren hat diesmal eine geradezu wahnsinnige Verschwendung an Menschenleben getrieben, aber seinen Scharen stammte sich der unerschütterliche Heldensinn unserer Truppen entgegen, noch ins übermenschenliche gesteigert durch das Bewußtsein, daß der Kampf jetzt mehr denn je um Sein oder Nichtsein der ganzen Monarchie geht.

Die Opfer des Russeneinfalls in Memel.

Nach amtlichen Feststellungen wurden bei dem russischen Einfall in Ostpreußen in der Stadt Memel 360 Personen getötet, 43 verwundet, 458 verschleppt, darunter 189 Frauen und Kinder. Geschändet wurden, soweit bekannt, 15 Frauen und Mädchen.

Um den schlechten Eindruck zu verwischen!

(z. B.) Amsterdam, 13. April. „Times“, „Daily Telegraph“ und andere Londoner Zeitungen veröffentlichen Zeitartikel, deren Inhalt sich so genau deckt, daß sie zweifellos inspiriert sein müssen. Diese Artikel sollen die französischen Fortschritte zeigen. Sie haben augenscheinlich den Zweck, den ungünstigen Eindruck zu verwischen, der durch die Gegenüberstellung der amtlichen deutschen und französischen Berichte in England und wohl auch in neutralen Anstalten erweckt wurde.

Das Eiserne Kreuz I. Klasse für den Sultan.

(B. T. A.) Konstantinopel, 13. April. Generalfeldmarschall Reichert von der Volk wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen. Er überreichte dem Sultan bei dieser Gelegenheit das ihm vom Kaiser verliehene Eiserne Kreuz I. Klasse.



General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlag: C. A. Schwesingh & Co. Halle a. S. Druck: C. A. Schwesingh & Co. Halle a. S.

1917

Wirtschaftliche Lage in Kanada

Die wirtschaftliche Lage in Kanada ist in den letzten Jahren von erheblichen Veränderungen geprägt. Die Produktion von Rohstoffen, insbesondere Holz und Getreide, hat sich stark erhöht. Dies hat zu einer Steigerung der Exporte geführt, was wiederum die Wirtschaft des Landes belebte. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Produktion zu fördern und die Exporte zu erleichtern. Die Arbeitslosenquote ist in den letzten Jahren gesunken, was auf eine Belebung der Wirtschaft hinweist. Die Inflation ist ebenfalls unter Kontrolle geblieben, was die Kaufkraft der Bevölkerung erhalten hat. Die kanadische Wirtschaft ist somit in einer stabilen Phase der Entwicklung zu sehen.

Die Entwicklung der Provinz Sachsen

Die Provinz Sachsen hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte wirtschaftliche Entwicklung erlebt. Die Industrie hat sich stark ausgedehnt, was zu einer Steigerung der Produktion und der Beschäftigung geführt hat. Die Regierung hat die Entwicklung der Industrie durch verschiedene Maßnahmen gefördert, darunter die Erleichterung von Krediten und die Verbesserung der Infrastruktur. Die Provinz hat sich als wichtiger Wirtschaftszentrum in Deutschland etabliert. Die Landwirtschaft ist ebenfalls in vollem Gange, was die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherstellt. Die Provinz Sachsen ist somit ein Modell für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

Die Entwicklung der Provinz Sachsen (Fortsetzung)

Die Entwicklung der Provinz Sachsen ist ein Beispiel für die erfolgreiche Integration von Industrie und Landwirtschaft. Die Provinz hat die Vorteile beider Sektoren genutzt, um eine starke Wirtschaft zu schaffen. Die Regierung hat die Entwicklung durch verschiedene Maßnahmen gefördert, was die Wirtschaft der Provinz belebt hat. Die Provinz Sachsen ist somit ein Modell für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

Die Entwicklung der Provinz Sachsen (Fortsetzung)

Die Entwicklung der Provinz Sachsen ist ein Beispiel für die erfolgreiche Integration von Industrie und Landwirtschaft. Die Provinz hat die Vorteile beider Sektoren genutzt, um eine starke Wirtschaft zu schaffen. Die Regierung hat die Entwicklung durch verschiedene Maßnahmen gefördert, was die Wirtschaft der Provinz belebt hat. Die Provinz Sachsen ist somit ein Modell für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

